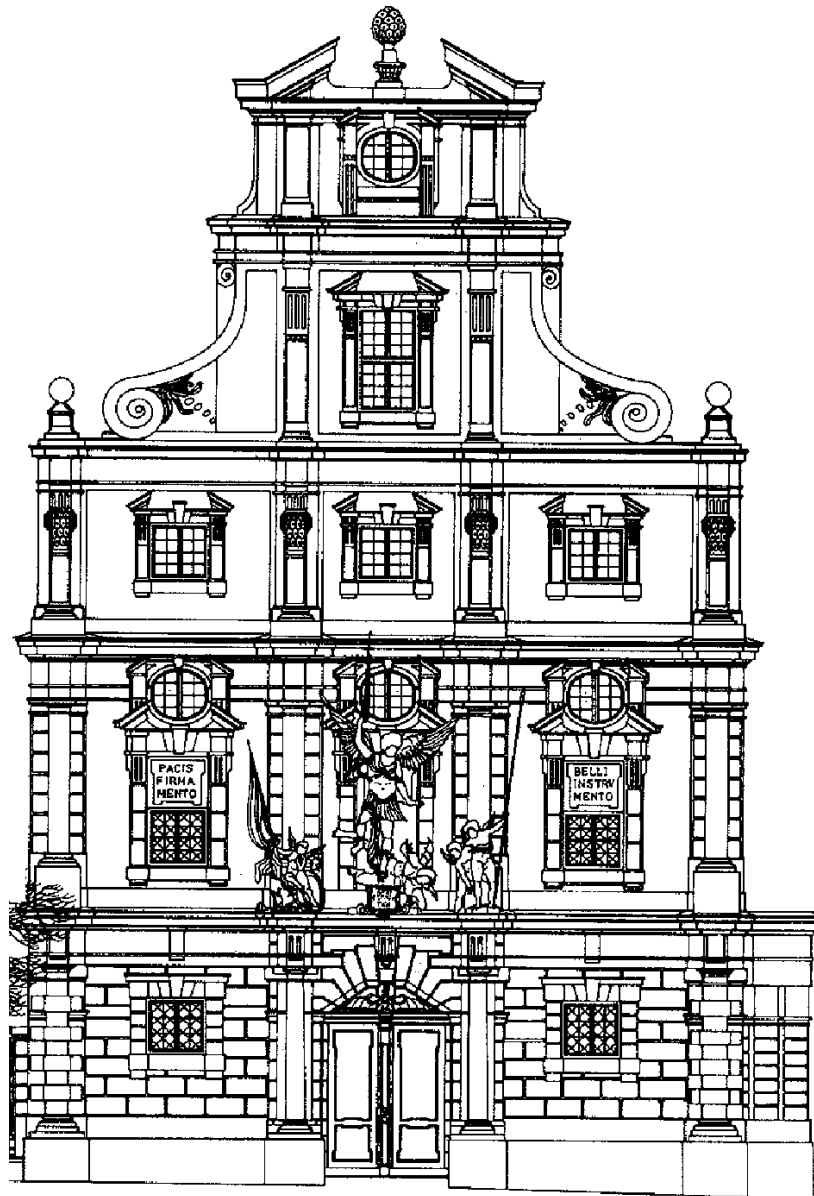




Malvorlage



Lösungen zu den Fragen
auf Seite 3:

1607, Elias Holl, Waf-
fenlager, Kultur- und
Veranstaltungszentrum,
Kornhaus, Rathaus

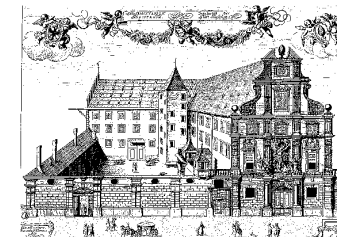


Zeughäusle

Was ist eigentlich ein Zeughaus?

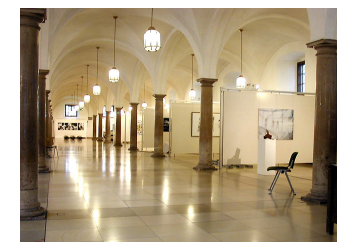
In vielen Städten in
Deutschland gab es im spä-
ten Mittelalter ein Zeug-
haus.

In einem Zeughaus wurden
im 16./17. Jahrhundert die
Waffen und andere militä-
rische Ausrüstungsgegen-
stände der jeweiligen
Stadt aufbewahrt. Es
wurde auch Waffenkam-
mer oder Arsenal genannt.



Kupferstich von Wolfgang Kilian aus
dem Jahr 1659

Im Erdgeschoß lagerten
die schweren Geschütze
wie zum Beispiel Kanonen.
In den Stockwerken dar-
über die Handwaffen,
Spieße und Rüstungen.



Toskanische Säulenhalle
Hier wurden im späten Mittelalter
Kanonen aufbewahrt.



Prunkfassade des
Augsburger Zeughauses

Das Augsburger Zeughaus
ist am Ostportal mit einer
großen Skulptur aus Bron-
ze geschmückt, unserem
„Michele“.



Hlg. Michael im Kampf
gegen das Böse

Diese Skulptur stellt den
heiligen Michael dar, der

auch als Anführer der
Himmlichen Heerscharen
bezeichnet wird und des-
halb gut zu einem Zeug-
haus passt. In der Abbil-
dung triumphiert er mit
erhobenem Flammen-
schwert über den Teufel,
also das Böse.

Das Turamichele am Per-
lachturm ist übrigens auch
der Hlg. Michael und führt
jedes Jahr am Michaelstag
den Kampf gegen das Böse
in Gestalt eines Drachens.

Neben dieser Figur wurden
zwei Bronzetafeln ange-
bracht, die kurz und knapp
die Aufgaben eines Zeug-
hauses zusammenfassen:

„Pacis firmamento“

„Belli instrumento“

Das ist Latein und bedeu-
tet sinngemäß, dass zur
Bewahrung des Friedens
auch Waffen eingesetzt
werden können.

Bildungs- und
Begegnungszentrum
Zeughaus



Themen in dieser Ausgabe:

- ☺ Was ist eigentlich ein Zeughaus?
- ☺ Das Augsburger Zeughaus
- ☺ Wer war Elias Holl?
- ☺ Angebote für Kinder im Zeughaus
- ☺ Teste Dein Wissen
- ☺ Veranstaltungen
- ☺ Interessante Daten
- ☺ Impressum
- ☺ Lösungen, Malvorlage

Das Augsburger Zeughaus

Das Augsburger Zeughaus ist eine sogenannte Zweiflügel-Anlage, das heißt es stehen zwei Gebäudeteile im rechten Winkel zueinander und bilden so einen großen Platz. Verbunden werden die beiden Teile durch einen Turm, in dem sich das Treppenhaus befindet.

Der Gebäudeteil, der sich links vom Turm befindet ist der ältere Teil. Im Jahr 1505 wurde dieses Gebäude als Kornhaus, also als ein Getreidelager, erbaut. Ab ungefähr 1584 wurde das Kornhaus dann als Waffenlager genutzt. Es gab in der Stadt zu dieser Zeit mehrere Gebäude in de-

nen Waffen aufbewahrt wurden. 1598 entschloss sich die Stadt, das bereits als Waffenlager genutzte



Kornhaus zu vergrößern und ein großes Zeughaus zu bauen. Mit dem Bau wurde der damalige Stadtwerkmeister Jakob Eschay beauftragt, der jedoch Schwierigkeiten bei der Aus-

führung hatte. Deshalb übernahm der technisch begabte Maurermeister Elias Holl den Bau. 1602 wurde Elias Holl zum Stadtwerkmeister ernannt und im Jahre 1607 stellte er das Zeughaus fertig. Das Zeughaus ist also schon über 400 Jahre alt.

Von 1895 bis 1975 wurde das Zeughaus dann als Hauptfeuerwache der Stadt Augsburg genutzt.

1978 bis 1980 baute man das Zeughaus um und seitdem ist es ein städtisches Kultur- und Veranstaltungszentrum.

Elias Holl

Elias Holl wurde 1573 in Augsburg geboren und erlernte das Maurerhandwerk bei seinem Vater. Am 8. Juli 1602 wurde er aufgrund seiner guten Leistungen im Bauhandwerk zum Stadtwerkmeister ernannt und kümmerte sich in dieser Funktion um die städtischen Um- und Neubauten. Der Anbau des Zeughauses an das bestehende Korn-



haus war sein erstes Hauptwerk. Sein bedeutendstes Werk ist das Augsburger Rathaus.

Im Zeughaus bewies Holl mit der aufwendigen Dachkonstruktion sein technisches und handwerkliches Können eindrucksvoll. Der mehrstöckige Dachstuhl ist noch heute vollständig erhalten und kann

nach Voranmeldung auch besichtigt werden.



Angebote für Kinder im Zeughaus

Auch für Kinder gibt es im Zeughaus viele Angebote.

Im Hof befindet sich ein Kinderspielgerät mit Rutsche und Kletterwand.

Im Sommer ist der Hof ein schattiger Biergarten mit schwäbisch-bayerischem Angebot.



Im Winter findet dort die Weihnachtsinsel mit einem großen Kinderkulturangebot statt. (www.weihnachtsinsel.de).

Ebenfalls zur Weihnachtszeit an allen Adventswochenenden bietet die Bastelwerkstatt des Kinderschutzbundes ein tolles Programm.

Im 2. Stock hat die Sing- und Musikschule Mozartstadt Augsburg ihre Büros und Unterrichtsräume.

Im Hof gibt es ein Riesenschach



Teste Dein Wissen

Wann wurde das Zeughaus fertig gestellt?

.....

Wer erbaute das Zeughaus?

.....

Welchen Zweck hatte ein Zeughaus im Mittelalter?

.....

Was ist das Zeughaus heute?

.....

.....

.....

Was war der ältere Teil des Zeughauses vorher?

.....



Welches andere wichtige Gebäude der Stadt hat der Erbauer des Zeughauses errichtet?

.....

Die Antworten findest Du auf der letzten Seite!

Veranstaltungen im Zeughaus

Im Zeughaus finden das ganze Jahr hindurch verschiedenste Veranstaltungen statt. Die Räume des Begegnungsbereiches können von jedem angemietet werden, um dort einen Vortrag, ein Konzert oder ähnliches durchzuführen.

Daneben gibt es auch eigene Aktionen. Beispielsweise finden in der Ein-

gangshalle monatlich wechselnde Ausstellungen statt. Im August zeigen wir dort jedes Jahr Manga-Zeichnungen der Jugendgruppe des Königsbrunner Künstlerkreises.

Im Rahmen von „Augsburg Open“ lädt das Zeughaus zu kostenlosen Führungen für Familien mit Kindern ab dem Vorschulalter mit Besichti-

gung des Dachstuhls ein.

Außerdem kannst Du im Zeughaus auch Deinen Geburtstag feiern.

Öffentliche Führungen im historischen Dachstuhl
Termine unter www.zeughaus-augsburg.de

Interessante Daten

Die gesamte Anlage des Zeughauses einschließlich der Höfe hat eine Fläche von 3.600 m².

Ungefähr die Hälfte dieser Fläche ist überbaut.

Beide Gebäudeteile sind etwa 16 m breit und ca. 30 m bzw. 40 m lang.

Die Höhe bis zum Dachfirst beträgt 25 m, wobei allein das Dach die Hälfte der Höhe, also 12,5 m einnimmt.

Die Dachneigung beträgt 58 °.

Die Sanierung zwischen 1978 und 1980 kostete etwa 8,5 Millionen Euro.



Türklopfer am Zeughausportal

Es kommen jährlich ungefähr 250.000 Leute zu den verschiedenen Angeboten ins Haus.

Das Zeughaus ist an sieben Tagen in der Woche von morgens bis abends geöffnet.